

Vorsitz                      GP Kälin

Protokoll                    GS Crevoisier

anwesend:                GP Kälin, VP Matthes, GR Frank, GR Grundschober, GR Hasler (ab  
20 Uhr), GR Hauser, GR Meier (ab 20.05 Uhr)

Dauer der Sitzung:      19.30 - 22.20 Uhr

-----

**Traktanden**

1.      Genehmigung des Protokolls vom 29. August 2013
2.      1. Lesung zur Vernehmlassung "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden" (NFA SO) sowie zum "Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden" (FILAG EG)
3.      Beschlussfassung zur Instruktion der Delegierten für die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Schulen Leimental (ZSL) vom 26.9.2013
4.      Kenntnisnahme einer Demission Betreuung Asylsuchende
5.      Kenntnisnahme der Stellenbeschreibung Betreuung Asylsuchende
6.      Beschlussfassung zum Rückkommensantrag – Wiedereinsetzung einer Asylkommission
7.      Beschlussfassung zum Grundsatzentscheid zur Erhöhung der JASOL-Stellenprozente und die Anstellung einer Jugendarbeiterin in Ausbildung
8.      Kenntnisnahme der Kostenzusammenstellung Einweihung Turnhalle Grossbühl und Beschlussfassung zum Nachtragskredit für das Fest
9.      Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in der Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl
10.     Mitteilungen und Termine
11.     Genehmigung der Rechnungen
12.     Varia

-----

290 P Protokoll

**Genehmigung des Protokolls vom 29. August 2013**

GR Frank, Seite 175, Varia: Ergänzung zum Thema Fussball: *Der vorhandene Rasenplatz ist grösser als die vom SFV verlangte Wettkampf-Spielfeldgrösse für Junioren F.*

// Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll vom 29.8.2013 einstimmig.

291 9.20 Finanzausgleich

**1. Lesung zur Vernehmlassung "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden" (NFA SO) sowie zum "Gesetz über den Finanz- und Lastenausgleich der Einwohnergemeinden" (FILAG EG)**

Das Projekt "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden" läuft seit ca. sechs Jahren. Ziel der NFA SO ist es, vom indirekten Finanzausgleich wegzukommen und zum Lastenausgleich und zu Fallpauschalen zu wechseln. Gemeinden mit einer ungenügenden Steuerkraft sollen über die NFA auf ein Niveau gehoben werden, das ihnen ermöglicht, die Aufgaben besser zu lösen. Dies soll über eine Abschöpfung bei steuerkräftigen Gemeinden zugunsten der steuerschwachen Gemeinden und einer "Mindestausstattung" durch weitere Zuschüsse erreicht werden.

Der Lastenausgleich setzt sich aus drei Komponenten zusammen.

1. Geographisch-topographischer Lastenausgleich:

Grossflächige Gemeinden wie z.B. Kleinlützel oder Beinwil werden nach den Indikatoren "Strassenlänge pro Kopf" und "Fläche pro Kopf" beurteilt und entschädigt.

2. Soziodemographischer Lastenausgleich:

Die Ausländerquote von 1.8 wird berücksichtigt. Die Abgeltung erfolgt nach Wert, der über dem Meridian von 1.8 liegt, multipliziert mit der Bevölkerung.

Die Ergänzungsleistungsquote wird nach dem gleichen Meridian von 1.8 und der gleichen Formel entschädigt.

3. Zentrumslastenabgeltung:

Diese wird den Zentren Solothurn, Olten, Grenchen, Dornach usw. ohne Berücksichtigung der Zentrumsvorteile ausgerichtet.

Eine weitere Komponente der NFA bildet das Schülerpauschalmodell. Es orientiert sich an objektivierbaren Kostenfaktoren. Die vom Kanton entrichteten Schülerpauschalen beinhalten Normkostenanteile pro Schul- und Klassenstufe (Grundpauschale) sowie Kosten für die über die Grundausrüstung zusätzlich zu erteilenden Lektionen.

Rodersdorf wird je nach Berechnungsvariante mit Beiträgen an den Lastenausgleich von CHF 100'000 bis CHF 200'000 pro Jahr belastet werden.

Der Kanton hat laufend zusätzliche Vorschriften erlassen und zieht sich nun zulasten der Gemeinden aus der übernommenen Verantwortung zurück.

Zum Fragenkatalog:

Auf die "Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgaben zwischen dem Kanton und den Gemeinden" soll verzichtet werden, solange die Aufgabenverteilung nicht vorgenommen wurde.

Die Zentrumsvorteile sollen als weiteres Kriterium in die Berechnung der Zentrumslastenabgeltung einbezogen werden.

Die Mindestausstattung soll nicht auf 90 oder 95 % festgelegt werden, da diese Werte willkürlich sind. Aufgrund solch hoher Ansätze fehlt der Anreiz für die Gemeinden, ihre Situation aktiv zu verbessern.

#### 14. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. September 2013

Im Bezirk Dorneck sind nach dem vorgeschlagenen Modell nur Metzleren-Mariastein und Dornach Bezüger des Finanzausgleichs. Alle anderen Gemeinden sind Zahler. Es ist stossend, dass der Kanton befiehlt und die Gemeinden die Kosten überwältigt erhalten. Viele Gemeinden im Kanton werden markant höher belastet werden. Diese Gemeinden erwägen, das Referendum zu ergreifen, falls der Kantonsrat die Vorlage ohne markante Änderungen durchwinkt.

Die Stellungnahme der Gemeinde Rodersdorf soll kritisch sein.

Die Zahlergemeinden im solothurnischen Leimental argumentieren wie Rodersdorf. Die Schülerpauschalen werden als stark unfair bezeichnet. Die Berechnung der Schülerpauschalen ist bei kleinen Klassen tiefer, obwohl auch diese eine Schulleitung beschäftigen müssen. Viele Faktoren benachteiligen die kleinen Gemeinden.

Der Kantonsrat steht der NFA positiv gegenüber. Fachleute erachten die NFA-Vorlage als gut für den Kanton Solothurn, einzig im Bezirk Dorneck-Thierstein ergeben sich spezielle Situationen.

Die Vernehmlassung wird an der nächsten Sitzung zum Beschluss vorgelegt.

292 0.11 Gemeindeversammlung, Wahlbüro, Fiko, RPK

#### **Beschlussfassung zur Instruktion der Delegierten für die Delegiertenversammlung des Zweckverbands Schulen Leimental (ZSL) vom 26.9.2013**

Das ZSL-Budget 2014 wurde am Infoanlass vom 11. September 2013 den Gemeinderäten präsentiert. Es werden Ausgaben von CHF 16'572'400.- in der laufenden Rechnung und Investitionen von 430'000.- für die Sanierung der Schwimmhalle und die Beschaffung von Computern veranschlagt. Der Beitrag von Rodersdorf (1'684.- pro Einwohner) bleibt gegenüber 2013 unverändert.

GR Grundschober stellt den **Antrag**, das ZSL-Budget 2014 zur Kenntnis zu nehmen und die Delegierten zu instruieren, dem Budget an der Delegiertenversammlung des ZSL vom 26. September 2013 zuzustimmen.

GR Frank stellt den **Antrag**, dass die Delegierten den Wunsch zur Erstellung einer längerfristigen Planung über 5 Jahre für die Laufende und die Investitionsrechnung einbringen sollen.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, das ZSL-Budget 2014 zur Kenntnis zu nehmen und die Delegierten zu instruieren, dem Budget zuzustimmen und den Wunsch nach einer längerfristigen, d.h. fünfjährigen Finanzplanung für die Laufende und die Investitionsrechnung an der Delegiertenversammlung vom 26.9.2013 einzubringen.

293 5.82 Gesetzliche Sozialhilfe / Asyl

#### **Kenntnisnahme einer Demission Betreuung Asylsuchende**

Mit Schreiben vom 2.9.2013 gibt GR Meier ihre Demission als Betreuerin für Asylsuchende per 31.12.2013 bekannt.

// Der Gemeinderat genehmigt die Demission von Frau I. Meier als Betreuerin für Asylsuchende per 31.12.2013 einstimmig.

294 5.82 Gesetzliche Sozialhilfe / Asyl

### **Kenntnisnahme der Stellenbeschreibung Betreuung Asylsuchende**

Die Stellenbeschreibung wurde analog der Gemeinde Dornach vorgenommen und auf die Bedürfnisse der Gemeinde Rodersdorf angepasst. Die durchschnittlichen Aufwendungen pro Woche gestalten sich wie folgt:

<b>Betreuung:</b>	<b>1.5 h</b>
Vor- und Nachbereitung	1.0 h
Administration	0.5 h
Mails und Telefonate	0.5 h
Begleitungen	<u>0.5 h</u>
<b>ohne Integration:</b>	<b><u>4.0 h</u></b>
<b>minimale Integration:</b>	
Integration	1.0 h
Nachhilfe Kurse	<u>1.0 h</u>
<b>Total pro Woche</b>	<b><u>6.0 h</u></b>

Betreuung im Monat: 24h (15%) mit, 16h (10%) ohne Integration

Ein/e Sozialarbeiter/in im Kanton Solothurn verdient brutto ca. CHF 5000/Mt. bei einer 100% Anstellung. Für eine 10 bis 15 %-Stelle wäre ein Betrag von CHF 6'000 – 9'000 zu budgetieren.

GR Meier stellt den **Antrag**, den Stellenbeschrieb „Asyl“ zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäss dem Vorbild Dornach die Anstellung einer Person teurer wäre als die bisherigen Kosten oder die Kosten für eine dreiköpfige Kommission.

Es soll eine Person gesucht werden, die zu den bisherigen Konditionen, d.h. zum Kommissionsansatz gemäss DGO die Betreuung der Asylsuchenden übernimmt.

Das Anforderungsprofil der Gemeinde Dornach ist für Rodersdorf nicht brauchbar. Die Asylsuchenden sollen solange das Asylverfahren hängig ist nicht aktiv integriert werden. Sie benötigen Betreuung, Information und Unterstützung im Alltag.

Es soll ein Stellenbeschrieb erstellt werden, der als Grundlage für die Ausschreibung in den Rodersdorfer Nachrichten dienen kann.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, den Stellenbeschrieb für die Anstellung einer Betreuungsperson Asyl bis zur nächsten Sitzung zu erstellen.

295 0.12 Gemeinderat, Kommissionen

### **Beschlussfassung zum Rückkommensantrag – Wiedereinsetzung einer Asylkommission**

Eine Professionalisierung des Asylwesens ist zu begrüssen und die Anstellung einer Betreuungsperson ist zu befürworten. Die Kosten-/Nutzenfrage ist jedoch in den Mittelpunkt zu stellen. Die Ausgaben für eine angestellte Person übersteigen die Einnahmen der Betreuungspauschalen bei weitem. Zudem ist wiederum nur eine Person eingebunden und ein Austausch kann nur am Rande stattfinden.

GR Meier stellt den **Antrag**, auf den GR-Entscheid vom 29.8.2013 zurück zu kommen und die Wiedereinsetzung der Asylkommission zu genehmigen.

GR Meier **zieht das Traktandum zurück.**

296 5.40 Jugend + Familien

**Beschlussfassung zum Grundsatzentscheid zur Erhöhung der JASOL-Stellenprozente und die Anstellung einer Jugendarbeiterin in Ausbildung**

Die Jugendarbeit im Solothurnischen Leimental ist ein Erfolg. Die Nachfrage ist grösser als das Angebot. Mittlerweile beteiligen sich 4 von 5 politischen Gemeinden daran, Metzerlen-Mariastein ist im Gespräch, mitzumachen. Im Konzept JASOL 5-10 ist ein studienbegleitender Ausbildungsplatz für eine junge Frau vorgesehen. Die Ausbildung würde im Sommer 2014 starten.

Die durchschnittlichen Kosten pro Jahr (Laufzeit 4 Jahre) belaufen sich auf CHF 50'000. Für die Gemeinde Rodersdorf würde dies bedeuten, dass die Kostenbeteiligung rund CHF 8'350 pro Jahr beträgt, wenn Metzerlen-Mariastein nicht mitmacht und wir uns weiterhin mit 15% an der Jugendarbeit im Sol. Leimental beteiligen.

GR Meier stellt den **Antrag**, sich an diesem Ausbildungsplatz zu beteiligen und den Kostenanteil von rund CHF 8'350 zuhanden des Budgets 2014 zu beschliessen.

Kto. 540.352... (für die Ausbildung)

Die Kosten von CHF 50'000 während vier Jahren für die studienbegleitende Ausbildung werden als sehr hoch bezeichnet.

Es stellt sich die grundsätzliche Frage, ob Rodersdorf den Anteil an der Jugendarbeit von bisher 15 % auf 22,5 % erhöhen will.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Gemeinde Bättwil der Beteiligung an diesem Ausbildungsplatz bereits zugestimmt hat.

Es wird angemerkt, dass die Gemeinden Bättwil und Witterswil je 7,5 % der Kosten für die Jugendarbeit tragen. Jede dieser Gemeinden hat in etwa die gleiche Einwohnerzahl wie Rodersdorf. Die Aufstockung der Jugendarbeit in Rodersdorf wird infrage gestellt.

Es wird darauf hingewiesen, dass Rodersdorf seine Ausgaben im Griff behalten muss. Ziel wäre es, in absehbarer Zeit eine Senkung der Steuern zu erreichen. Deshalb soll die Jugendarbeit im bisherigen Rahmen von 15 % belassen werden.

Es wird erklärt, dass Investitionen in die Jugend später zur weniger Kosten führen werden.

Dazu wird ausgeführt, dass Rodersdorf jetzt und früher einiges für die Jugend investiert hat. Es wurden leider auch Mittel in den Sand gesetzt. Die Investitionen im bisherigen Rahmen genügen.

./. Der Gemeinderat lehnt es mehrheitlich ab, sich am Ausbildungsplatz für einen studienbegleitenden Ausbildungsplatz in der Jugendarbeit zu beteiligen.

297 0.91 Mehrzweckgebäude

**Kenntnisnahme der Kostenzusammenstellung Einweihung Turnhalle Grossbühl und Beschlussfassung zum Nachtragskredit für das Fest**

Wie bereits angekündigt wird der Rahmenkredit gemäss Budget 2013 nicht ausreichen, um die Kosten der Feierlichkeiten zur Einweihung der Turnhalle zu decken. Die Kostenzusammenstellungen für Material und die Veranstaltungen wurden erstellt. Es zeigt sich, dass die Ausgaben für die kulturellen Veranstaltungen das Budget nicht übersteigen werden, die Ausgaben für Material und Dienstleistungen hingegen schon. Es wird mit Mehrkosten von ca. CHF 2'000 gerechnet.

Für Kulturelle Veranstaltungen sind CHF 18'000 im Budget.

Die Einweihungsfeier Turnhalle wird über das Budget des Turnhallenbaus abgerechnet. CHF 20'000.

GR Meier stellt den **Antrag**, die Kostenzusammenstellung Einweihung Turnhalle Grossbühl zur Kenntnis zu nehmen und einen Nachtragskredit von CHF 2'000 für Material und Dienstleistungen zu beschliessen.

Es wird darauf hingewiesen, dass im genehmigten Budget 2013 für Kulturelle Veranstaltungen lediglich CHF 8'000 enthalten sind.

Das Traktandum soll abgesetzt werden. Die Kostensituation und das Budget sollen überprüft werden. Erneute Aufnahme des Traktandums an einer nächsten Sitzung bei Vorlage der Schlussabrechnung.

298 0.91 Mehrzweckgebäude

### **Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in der Umgebungsgestaltung Schulhaus Grossbühl**

Mit dem Abschluss der projektierten Arbeiten an der Turnhalle Grossbühl wird ein Bauprojekt, welches Hunderte von Personen in den letzten Jahren beschäftigt hat, vollendet sein. Die Spezialbaukommission, der Architekt und die Bauleitung haben in Zusammenarbeit mit der Gemeinde eine immense Arbeit geleistet, damit dieses Bauwerk den hohen Ansprüchen der Rodersdorfer Bevölkerung entspricht. Wie bei jeder Erstellung eines Neubaus werden kleinere Mängel laufend erfasst und Anpassungen von den zuständigen Fachpersonen angebracht. Nach Betriebsaufnahme der Halle wird sich herausstellen, welche zusätzlichen Handgriffe und kleineren Anschaffungen nötig sein werden.

Die Umgebungsgestaltung vom Schulhaus Grossbühl wird mit Betriebsbeginn der Turnhalle noch nicht abgeschlossen sein. Bei gewissen projektierten Arbeiten - wie die der Bepflanzung - wurde ein Miteinbezug der Schule und der Dorfbevölkerung in einer Pflanzaktion erwünscht und so kommuniziert. Weitere pendente Arbeiten, wie die der Instandstellung des Spielplatzes, stehen noch bevor.

GP Kälin stellt den **Antrag**, zwecks Erfassung von Anpassungen, kleinerer Anschaffungen oder Instandstellung in der Umgebungsgestaltung des Schulhauses Grossbühl Nutzergruppen (Schule, Vereine) anzuschreiben. Bei der Gemeinde schriftlich eingegangenen Anträge der Nutzergruppen werden an die verantwortliche Anlaufstelle (Technischer Dienst, Kommissionen, Ressortverantwortliche) weitergeleitet und von dieser bearbeitet.

Es wird vorgeschlagen, die neue Halle in Betrieb zu nehmen und Erfahrungen mit den Einrichtungen zu sammeln. Neue Bedürfnisse können anschliessend aufgenommen und aufgeleitet werden.

Das aktive Kontaktieren der Nutzer zeigt, dass sich der Gemeinderat mit den Bedürfnissen auseinandersetzen will.

Es darauf hingewiesen, dass die Pausenplatzgestaltung, die Anschaffung von Spielgeräten usw. für 2014 aufgenommen werden sollten.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, zwecks Erfassung von Anpassungen, kleinerer Anschaffungen oder Instandstellung in der Umgebungsgestaltung des Schulhauses Grossbühl Nutzergruppen (Schule, Vereine) anzuschreiben. Bei der Gemeinde schriftlich eingegangenen Anträge der Nutzergruppen werden an die verantwortliche Anlaufstelle (Technischer Dienst, Kommissionen, Ressortverantwortliche) weitergeleitet und von dieser bearbeitet.

299 M Mitteilungen

**Mitteilungen und Termine**

Kanton Solothurn, Amt für Gemeinden: Kurs "Gemeinderat – Führung, Verantwortung und Freude" am 17.9.2013 in Breitenbach.

Kanton Solothurn, *so!mobil*: Broschüre "Mobil in der Region Dorneck-Thierstein".

Kanton Solothurn, Bau- und Justizdepartement: Baukonferenzen 2013 am 14.11.2013 in Breitenbach.

Institut für angewandtes Sozialrecht: Bericht zur Betriebsanalyse Soziale Dienste Sozialregion Dorneck.

Zweckverband Schulen Leimental ZSL: Einladung zur Informations-Sitzung für Gemeindepräsidenten und Gemeinderäte der Verbandsgemeinden am 11.9.2013, 19.30 Uhr OZL.

Feuerwehr Rodersdorf: Einladung zur Feuerwehrhauptübung am 14.9.2013.

Ing.büro Böhringer AG: Einladung zur Koordinationsbesprechung am 23.9.2013, um 17 Uhr in Oberwil.

Verein Pro Landskron: Einladung zur 30. Jubiläums-GV 2013 am 14.9.2013, 16 Uhr auf der Landskron.

Förderverein Jugend und Musik Solothurnisches Leimental: Einladung zur Generalversammlung am 24.9.2013, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Witterswil.

Forum Regio Plus: Bulletin Nr. 31 – August 2013.

Schweizerischer Gemeindeverband SGV: Einladung zur Fachtagung "Information ist alles – wie Städte und Gemeinden kommunizieren" am 8.11.213 in Olten.

Zentrum Passwang: Einladung zum öffentlichen Informationsabend "Palliative Care - Sterbegleitung, Leben und Selbstbestimmung bis zum Tode" und "Neues Erwachsenenschutzrecht – Vorsorgeauftrag" am 18.9.2013, 1830 Uhr im Zentrum Passwang, Breitenbach.

KELSAG: Protokoll der 37. Generalversammlung vom 23.5.2013.

300 R Rechnungen

**Genehmigung der Rechnungen**

./. Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

301 V Varia

GR Frank:

Die WHL AG hat sich erkundigt, ob ihr die Gemeinde Rodersdorf kurzfristig bis Ende 2013 CHF 400'000 zur Verfügung stellen könnte.

Da die Gemeinde z.Zt. über eine grosse Liquidität verfügt, wäre dies zu prüfen.

GR Frank wird im November den Kurs "Einführung in die Raumplanung" der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung VLP in Bern besuchen. Die Kurskosten betragen CHF

#### 14. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. September 2013

650, zusätzlich der Reisekosten. GR Frank wird den Kurs für die nächste Sitzung traktandieren.

Das Dach der Turnhalle wurde vom Ingenieurbüro Sutter abgenommen. Es werden keine zusätzlichen Durchsturzsicherungen für die Oblichter verlangt. Die vorhandenen Sicherungspunkte genügen.

##### GR Hauser:

Der Jugendarbeiter N. Studer sucht einen Einstellplatz für Kulissen bzw. Gestaltungselemente. Die Unterbringung im Werkhof soll geprüft werden.

GR Hauser wird am 16.9.2013 an einer Sitzung beim Ing.büro Böhringer zur WAR Rös matt teilnehmen.

##### VP Matthes:

VP Matthes erachtet es als unnötig, die Anwohner an der Kirchgasse und Grossbühlstrasse wegen der Immissionen anlässlich der Einweihung der Turnhalle speziell zu informieren. GP Kälin hält an der persönlichen Information der Anwohner fest.

Der Bearbeitungsbogen soll vereinheitlicht werden.

##### GR Meier:

GR Meier hat an einer Fachtagung zur Kommunalen Gesundheitspolitik teilgenommen. In der Ortsplanung soll die medizinische Grundversorgung berücksichtigt werden.

Heute hat der Seniorenausflug stattgefunden. Dem Gemeinderat wird herzlich gedankt.

##### GR Hasler:

Am 24.9.2013 findet die Bauabnahme der Turnhalle statt.

---

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber